



Sehr geehrte ABS-Mitglieder,
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Ringelnatter ist in Baden-Württemberg die am weitesten verbreitete Schlangenart und die Reptilienart, welche am zweithäufigsten der ABS gemeldet wurde. Die Hauptverbreitungsgebiete liegen in der Oberrheinebene, im Schwarzwald, in den Neckar- und Tauber-Gäuplatten, im Keuper-Lias-Land sowie im Alpenvorland. Nach KINDLER et al. 2017 gibt es zwei Ringelnatternarten *N. helvetica* im gesamten Oberrhein und dem westlichen Schwarzwald, während das Verbreitungsgebiet der Nominatform *N. natrix* in den östlichen Landesteilen liegt. Wer die Originalarbeiten möchte, kann sich gerne bei mir melden, ich sende sie dann als pdf zu.

Für die Originalarbeit haben wir 30 Proben gesammelt und zur Verfügung gestellt. Um die Situation im Baden-Württemberg genauer zu klären, möchten wir weitere Proben sammeln. Uwe Fritz aus Dresden – bei ihm hat Frau Kindler ihre Doktorarbeit gemacht – wird aus diesen Proben eine Masterarbeit erstellen lassen. Insbesondere aus der Kontaktzone aber auch aus dem restlichen Bundesland sind Natternhemde (Exuvien) oder tote Tiere erwünscht. Für das Zusenden bedanken wir uns schon jetzt und

verbleiben mit freundlichen Grüßen

i. A. Hubert Laufer

P.S.: Wenn Sie künftig keinen Rundbrief erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

Ringelnatter in Baden-Württemberg

An der ursprünglichen Verbreitung hat sich nichts Wesentliches verändert (siehe Abbildung 1). Aus den Daten der Kern DNA lässt sich erkennen, dass die Kontaktzone der beiden Arten deutlich größer (etwa 50 km) als bisher angenommen (siehe Abbildung 2) ist.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, die Proben an uns gesandt haben:
Dominique Aichele, Sebastian Bayer, Petra Bossenmaier, Werner Ebser, Erna Franz, Klemens Fritz, Achim Klüber, Hubert Laufer, Sigrid Lenz, Gerrit Müller, Marko Peltzer, Alexander Ruffle, Andre Schmid, Daniel Schmidt, Aksel Uhl, Holger Wöhrle, Peter Zimmermann.

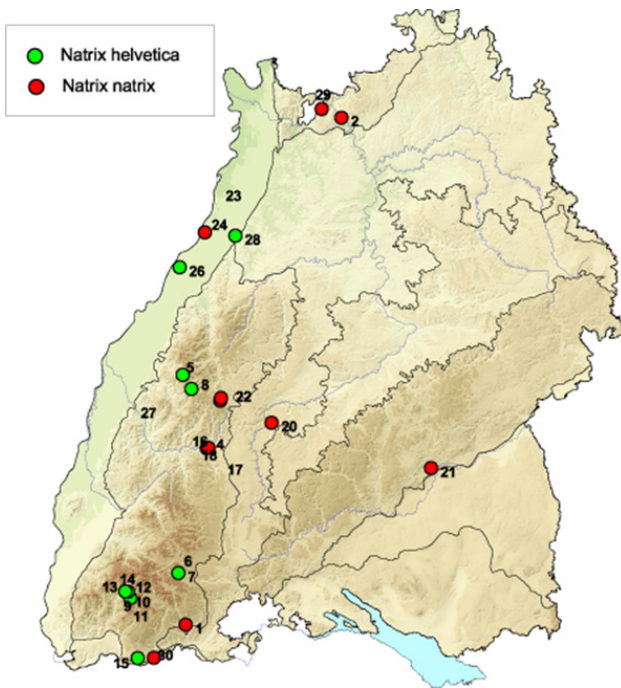


Abbildung 1: Verbreitung nach mitochondriale DNA

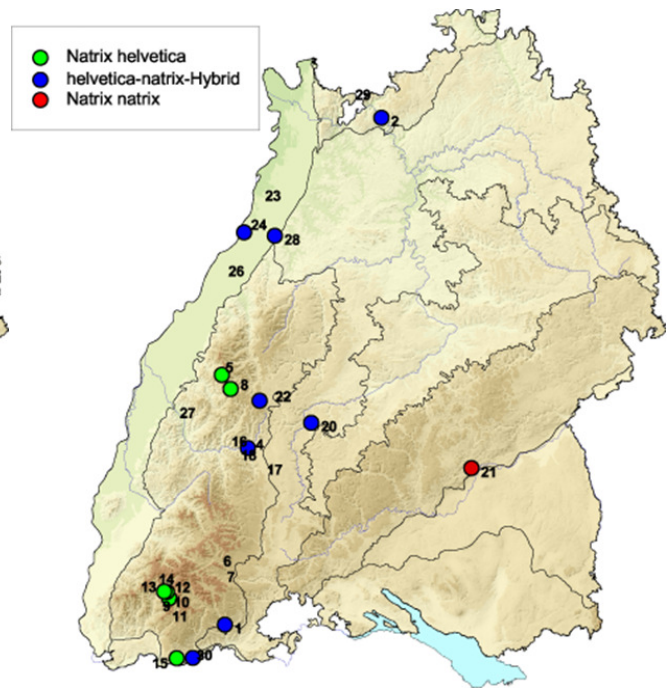


Abbildung 2: Verbreitung nach Kern DNA

Ringelnatter in BW – Proben gesucht

Welche Proben können verwendet werden und wie sind sie zu lagern

Es können mehrere verschieden Arten von Proben verwendet werden:

- **Gewebeproben von überfahrenden Tieren** (auch wenn sie schon eine Weile auf der Straße lagen). Bitte die ganzen Tiere in Alkohol lagern und zusenden. Wir entnehmen dann die Gewebeproben. Der Rest der Tiere kommt dann in das Museum Rosenstein in Stuttgart.
- **Gewebeproben aus Sammlungen** von Tieren die vielleicht bei jemandem zu Hause lagern (Maximalalter: 30 Jahre). Proben bitte in Alkohol lagern und zusenden.
- **Abgestreifte Natternhemden** (ein ca. 5 cm langes Stück reicht aus, können auch schon etwas älter sein) Bitte trocken lagern und zusenden.

Wichtig: Es wird der genaue Fundorte der Proben gebraucht. Am besten in eine Kopie der Topographischen Karte einzeichnen. Der genaue Rechts- Hochwert geht auch. Das Funddatum wäre wünschenswert.

Bitte alle Proben und Funde an: Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg senden.

Rechtlich ist das Aufnehmen und Versenden der Natternhemde (Exuvien) und toten Tiere der Ringelnatter kein Problem. Die Natternhemde (Exuvien) sind nicht geschützt und für die toten Ringelnatter (besonders geschützt) besteht in diesem Fall eine Legalausnahme (§ 45 Abs.4 BNatSchG).